Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 40: w

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Herberge zur hetmat für

einen innern Umbau Geigergasse 5, Zürich 1; F. Rieters Erben für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Doppelmehrsamilienhaus Steinhaldenstraße 60, Zürich 2; Stadt Zürich für eine Waschfüche und einen Kübelraum Seestraße 569, Zürich 2; Hermann Buchmann, Bäckermeister, sür ein Mehrsamiltenhaus mit Werkstatt und ein Stallgebäude Dubsstraße 33, Zürich 3; Max Franceschetti für Freihalten des Vorgartens Aemtlerstraße 84, Zürich 3; Karl Meyer, Gärtner, sür eine Hosunterkellerung und ein Aufzughäuschen Werdstraße 64, Zürich 4; I. Bühler sür Freihaltung des Vorgartens Josefstr. 130, Zürich 5; M. U. Schoop, sür einen Fabrikandau Hardturmstraße 78, Zürich 5; Jasob Schwarz, Schuhmacher, sür einen Magazinraum und einen Kübelraum Leonharditraße 7, Zürich 6; Baugesellschaft Zürichberg sür einen Ladenumbau Freudenbergstraße 146, Zürich 7; Emil Born, Baumeister, sür ein Einfamiltenhaus Carmenstraße 34. Zürich 7; Beinrich Hatt-Haller, Baumeister, sür eine Werkstatt im Keller Forchstraße 290, Zürich 8; M. Beters Schager, Bauunternehmerin, sür drei Doppels

BULL MER'X LIDE

Zur Jahreswende

entbieten wir allen unsern werten Lesern die

herzlichsten

Glück= und Segenswünsche.

Redaktion u. Verlag.

mehrfamiltenhäuser Arbenzstraße 1, 3 und 5, Zürich 8; Otto Zollinger, Architekt, sür ein Einfamilienhaus, eine Einfriedung und ein Gartenhaus Zollikerstraße 253, Zürich 8. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Der Neuban der landwirtschaftl. Versuchsanstalten in Zürich soll zwei durchaus von einander unabhängige eidgenöfsische Anstalten mit ihren Annexen aufnehmen, nämlich: Die schweizerische agrifulturchemische Anstalt (im nördlichen Flügel), und die schweizerische Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt (im östlichen Flügel).

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen Spezialitäten:

ia slav. Eichen in grösster Auswahl ,, rott. Klotzbretter ., Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 2883

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Jede der beiden Anftalten verfügt außerdem über ein entsprechendes Areal zu Bersuchszwecken, um die Anlage in nächfter Nähe beaufsichtigen zu können.

Wafferversorgung Dogigen (Bern). Im Dorfe Dotigen wird von Hrn. Unternehmer Biedermann aus Jens eine neue Trinkwasserversorgung installiert, an welcher bei 20 Arbeiter Berdienst finden.

Militärbaradenbauten in Solothurn. Der Gemeinderat hat beschloffen, die Frage der Erstellung von Militärbaracken zu prüfen, um auf diese Weise die Benützung der Schulhäuser als militärische Kantonnementszäume vermeiden zu können.

Wafferverforgung und Ranalisation in Rheinfelden (Aargau). An der letzten Einwohnergemeinde Bersamm= lung referierten in sehr ausfügrlicher und verftandlicher Weise der Vorsitzende und Bauverwalter Kobelt über das Traftandum: Erweiterung und Ausbauder Wafferversorgung. Es find im wesentlichen folgende Erganzungsarbeiten refp. Erweiterungen der Trintwafferverforgung vorgefehen: Ausbau der Wafferfaffungsanlage im Weiherfeld auf ca. 130 m Länge, veranschlagt au 9500 Fr., Neuanlage eines zweiten Bersickerungs; schachtes zwischen Oberfeldhosweg und Weiherfeld, veranschlagt zu Fr. 2700, Bau eines zweikammerigen Reservoirs, dessen überlaufshöhe auf Kote 350 Meter über Meer liegt, mit einem Totalwasserinhalt von ca. 2000 Kubikmeter, veranschlagt zu Fr. 83,200, Ableitung für Sickerwaffer und Leerlaufleitung nach den Weihern der Brauerei Feldschlößli, veranschlagt zu Fr. 1700, neue Wafferleitung vom projektierten Baffer-Reservoir nach der Stadt mit Anschluß an das Stadtnetz bei der Lichsstraße, veranschlagt zu Fr. 26,000, Umbau der Pumpen: apparate auf die neuen, gefteigerten Dructoerhältnisse, veranschlagt zu Fr. 7900. Die Gesamtloften der Bauanlage beziffern sich auf Fr. 131,000. Ohne Opposition pflichtete die Versammlung faft einstimmig grundsätlich dem Antrag auf Erweiterung der Wafferversorgung in vorgeschlagener Beise zu. Über die Frage der Finanzierung wird der Gemeinderat später einen Vorschlag einbringen.

Den Projekten für Einlegung von Kanalisationen in der Lichsstraße, veranschlagt zu Fr. 8700, und im Alleeweg, veranschlagt zu Fr. 2700, wurde ebenfalls zugestimmt und die bezüglichen Kredite bewilligt. Mit der sosortigen Ausstührung wurde die Bauverwaltung beaustragt. Als Grundtage für jedes angeschlossene Gebäude ist eine einmalige Gebühr von Fr. 400 zu entrichten. Ist bei einem Gebäude der ermittelte Gebäude-Kubikinhalt mehr als 800 m³, so ist ein Zuschlag pro Kubikmeter des Rauminhaltes von 25 Cts. zu entrichten. Der Zuschlag von 25 Cts. soll jedoch nur für die Kubikmeterzahl über 800 m³ berechnet werden.

Uerbandswesen.

Der Schweizerische Schmiede und Wagnermeister= Berband hat den Zentralvorstand neu bestellt. Der

Wohnort des Präsidenten und damit der Sit des Vereins befindet sich nun in Glattbrugg Dpfikon (Zürich) Zweck des Vereins ift die Wahrung und Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und die Förderung freundschaftlicher Beziehung unter den Mitgliedern. Der Verband setzt sich aus Kantonal-, Bezirks- und Ortsverbänden als Sektionen und aus Personen, welche ben Schmiedes oder Wagnerberuf felbständig ausführen, als Einzelmitglieder zusammen. Die Organe des Bereins sind: Die Generalversammlung, der Zentralvorstand von 9 Mitgliedern, die engere Verbandeleitung, die Rechnungsrevisoren und bas ständige Sefretariat. Der Borstand vertritt den Berein nach außen, und es führen der Bräsident kollektiv mit dem ständigen Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Conrad Girsberger in Glattbrugg-Opfiton, und ständiger Setretar: Gottfried Rung in Uetiton am See.

Unter dem Namen Kantonal-bernischer Drechslermeister-Verband besteht mit Sit in Bern eine Genossenschaft, welche bezweckt, den engern Zusammenschluß der im Kanton Bern etablierten Drechslermeister zur Hebung gemeinschaftlicher Berussinteressen und zur Förderung des Drechslergewerbes nach allen Nichtungen anzustreben, sowie die Pstege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Präsibent der Genossenschaft ist Johann Klauser, Drechslermst. in Bern; Vizepräsident: Ernst Moser, Drechslermst. in Langnau; Sekretär: Andreas Hosmann, Drechslermst. in Dberburg; Kassier: Johann Moser, Drechslermst. in Thun; Beisitzer: Johann Räß, Drechslermst. in Bern. Das Geschäftsdomizil befindet sich beim jeweiligen Prässidenten, zurzeit Gerechtigkeitsgasse

Ausstellungswesen.

Im Herzen der Schweizerischen Landesausstellung in Bern. Die weitläufige außere Anlage der Landes: ausstellung in Bern zeigt eine deutliche Tendenz zur Dreigliederung. Unter diesen drei Parzellen ragt das Mittelfeld schon durch seine aunstige natürliche Lage hers vor. Die Abgrenzung der Längsfronten durch die ehrwürdigen Alleen der Bufahrtsftraßen und die Umfaumung der öftlichen Bretiseite durch den hochstämmigen Wald tamen dem funftlichen Beftreben, eine innere, fraftig betonte Geschloffenheit der Anlage herzustellen, weit entgegen. Was das gesamte Gelande für Bern, das ift das Mittelfeld mit seiner freien Aussicht in die Welt unserer Berge und Firne für die Ausstellung. Diese Tatfache wirkte offensichtlich bestimmend auf die architektonische Ausgestaltung der Mittelfeldgruppe ein. Monumentale, markige Formen, forgfältige Lintenführung und Maffenverteilung und weise Raumökonomie geben ihr ein einheitliches Gepräge.

Als eigentlicher Festplatz ist das Mittelfeld wie geschaffen. Schon die Unterbringung der Festhalle in diesem Teile der Ausstellung gibt ihm gewissermaßen eine offizielle Bedeutung. Sodann eignet sich kein anderer Punkt